

Kalligraphie: Lehrer an der k. k. Schottenfelder Oberrealschule Jakob Klaps.

Stenographie: Lehrer dieses Faches an der k. k. Universität Johann Max Schreiber.

Chirurgische Hilfeleistungen: Privatdozent Johann Kugler.

Die Gewerbezeichenschule in Wien.

Dieselbe befindet sich im Gebäude des k. k. politechnischen Institutes und hat die Aufgabe, jenen Jünglingen welche sich irgend einem industriellen Zweige widmen, den entsprechenden Zeichnungsunterricht zu erteilen.

Der Unterricht findet täglich, und zwar an Werktagen von 8 bis 12 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr statt.

Die Aufnahme der Schüler ist den betreffenden Lehrern überlassen und auch im Laufe des Jahres gestattet. Für dieselbe ist weder eine Taxe noch ein Unterrichtsgeld zu entrichten.

Lehrgegenstände.

Vorbereitendes Zeichnen: Lehrer Thomas Friedrich.

Manufaktur-Zeichnen: Lehrer Josef Zichy. Zeichnen für Baugewerbe: Lehrer Wilhelm Westmann.

Maschinenzeichnen: Lehrer Anton Hlubeck. Laibach, am 26. August 1865.

Von der k. k. Landesregierung.

(308-1) Nr. 6014.

Konkurs = Kundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte, vereint mit der Finanz-Direktions-Kasse, zu Klagenfurt ist eine Amtssozialienstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., eventuell 630 fl. oder 525 fl., mit der Verpflichtung der Kautionsleistung im Gehaltsbetrage definitiv zu besetzen.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntnisse der Kassa- und Berrech-

nungs-Vorschriften, dann der Prüfung aus der Waarenkunde und dem neuen Zoloverfahren binnen vier Wochen bei der k. k. k.ä. n. t. Finanz-Direktion in Klagenfurt einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Klagenfurt, am 31. August 1865.

Von der k. k. Finanz-Direktion.

(307-1) Nr. 6342.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direktion für Kärnten wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pachtung des Mautertrages an den Mauthstationen: Vellach, Friesach, Landbrücke, St. Veit, Kremsbrücken, Smünd, Griffen, Wolfsberg, St. Gertraud und St. Leonhard für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866, oder auch für die zwei weiteren Sonnenjahre 1867 und 1868

am 25. September 1865,

um 9 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt einer neuerlichen Versteigerung unter den in der Kundmachung dieser Finanz-Direktion vom 3. Juli 1865, Z. 2430, (eingeschaltet in das Amtsblatt der Klagenfurter Zeitung Nr. 156 vom 11. Juli 1865) festgesetzten Bestimmungen unterzogen werden wird, wobei sowohl mündliche als schriftliche Offerte auch unter dem Ausrufspreise zugelassen werden.

Die allfälligen schriftlichen Offerte sind jedoch längstens bis 25. September 1865, 9 Uhr Vormittags, als dem Beginne der mündlichen Versteigerung, bei der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt einzubringen, indem später eingelangte Offerte nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Direktion eingesehen werden

Klagenfurt, am 6. September 1865.

k. k. k.ä. n. t. Finanz-Direktion.

(309-1)

Kundmachung.

Die dritte diesjährige Prüfung aus der Berrechnungs-Wissenschaft wird am 31. Oktober 1865 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgethan, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §§ 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der Prüfungs-Kommission aus der Berrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz, am 7. September 1865.

(306-1) Nr. 1547.

Kundmachung.

Das k. k. Bezirksamt Senofetsch bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß am 3. Oktober l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei demselben die versteigerungsweise Verpachtung des Bretter- und Holzwaarenausschlages auf ein oder mehrere Jahre, vom 1. November l. J. angefangen, stattfinden werde.

Pachtlustige werden mit dem Anhange hiezu eingeladen, daß jeder Lizitant vor der Lizitation die 10% Kautions von dem gegenwärtigen Pacht-schillinge zu erlegen habe und die diesfälligen Lizitationsbedingungen täglich bei dem k. k. Bezirksamte Senofetsch eingesehen werden können.

Schriftliche, mit der obigen 10% Kautions versehen, vorschriftsmäßig verfaßte Offerte werden ebenfalls angenommen, müssen jedoch vor Beginn der Lizitation der Kommission überreicht werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, am 9. Sept. 1865.

Nr. 208. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. September. 12.

(1787-1) Nr. 2703. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Globocnik von Eisnern gegen Blas Weber von Zallkog wegen aus dem Urtheile vom 9. Oktober 1860, Z. 3031, schuldiger 32 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarre Kirchhengist Jarz sub Urb. Nr. 9 vorkommenden in Zallkog Nr. 19 liegenden Raiffe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1276 fl. 4 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den 7. Oktober,

die zweite auf den 8. November

und die dritte auf den 9. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 18. August 1865.

(1788-1) Nr. 2749. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Krzisnik von Laibach gegen Stefan Krzis-

nik von Gorenjadobrova wegen aus dem Vergleiche vom 11. November 1864, Z. 3543, schuldiger 60 fl. 37 kr. ö. W., c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 707 vorkommenden, in Gorenjadobrova Nr. 6 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3048 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den 30. September,

die zweite auf den 28. Oktober

und die dritte auf den 29. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 21. August 1865.

(1789-1) Nr. 2615. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kaban von Bisoko Nr. 1 gegen Mathias und Agnes Rant von Nalogu Nr. 17 wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1861, Z. 2622, schuldiger 180 fl. 98 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung des dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Laibach sub Nov.-Urb.-Nr. 246 vorkommenden, in Nalogu Nr. 17 liegenden Neubaus, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 537 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den 28. September,

die zweite auf den 26. Oktober

und die dritte auf den 30. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 7. August 1865.

(1799-1) Nr. 4249. Erinnerung

an Andreas Jonke von Lanzbüchel.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschenembel, als Gericht, wird dem Andreas Jonke von Lanzbüchel hiermit erinnert: Es habe Josef Kobetic von Lanzbüchel wider denselben die Klage auf Eigenthums- und Besitzanerkennung sub praes. 5. Juli 1865, Z. 4249, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 29. September 1865,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Josef Hrella von Jelseunik als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eschenembel, als Gericht, am 6. Juli 1865.

(1802-1) Nr. 2356. Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 1. August l. J., Nr. 2001, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache der Anna Schega von Littal durch ihren Nachhaber Herrn Bernhard Klager, k. k. Notar in Sittich, wider Franz Kastelitz von Weizelburg pto. 455 fl. 13 1/2 kr. bei der zweiten Feilbietung sich kein Kaufwilliger gemeldet hat, daher zur dritten auf den 2. Oktober l. J.

angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. September 1865.

(1806-1) Nr. 1200. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch der Eheleute Josef und Margareth Gerbin von Seisenberg Nr. 46 gegen Jakob und Anna Papesch von Wisatz Nr. 24 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. Februar 1861, Nr. 317, noch schuldiger 54 fl. 70 kr. österr. Währ.,

c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Nr. 344 vorkommenden Biertheile zu Wisaij Nr. 24, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 512 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 28. September, 30. Oktober und 30. November 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, sämtlich in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 27. März 1865.

(1807—1) Nr. 3152.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesmännlichen Edikte vom 20. Mai d. J., Z. 996, wird bekannt gemacht, daß, da auch zur zweiten Feilbietung der dem Johann Trasser vulgo Modilar von Oberstentz gehörigen Subrealität sub Urb.-Nr. 15 der Herrschaft Rassenfuß kein Kauflustiger erschienen ist, am

29. September d. J., Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird. R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 31. August 1865.

(1822—1) Nr. 4198.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Jablanitz gegen Andreas Verb von Untersemon Nr. 59 wegen schuldiger 21 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad. Adelsberg sub Urb.-Nr. 6148 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1447 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsagungen auf den

29. September, 28. Oktober und 29. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. August 1865.

(1829—1) Nr. 5426.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kant von Roob durch Dr. Preuß von Tschernembl gegen Josef Grache von Petersdorf Nr. 13 wegen aus dem Vergleiche vom 28. November 1857 schuldiger 159 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Mülling-Tschernemblers Gilde Urb.-Nr. 22, Nr. 539, und im Grundbuche der Herrschaft Krupp Curt.-Nr. 257 und 267, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

23. September, 21. Oktober und 22. November 1865,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, im Amtstokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. August 1865.

(1825—1) Nr. 4348.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Alois Perenić von Planina, als Zessionär des Josef Domladić, gegen Georg Raiz von Jablanitz pto. schuldiger 187 fl. 44 kr. c. s. c. die mit Bescheid von 26. August v. J., Z. 4139, am

29. Oktober v. J. bestimmte gewesene, sohin sistirte exekutive dritte Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

10. Oktober l. J., mit Verbehalten des Dries und der Stunde, reassumando angeordnet worden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

(1821—1) Nr. 6686.

Relizitation.

Von dem R. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Kropf von Kerndorf die Relizitation der vorhin dem Mathias Haberle gehörig gewesenen, zu Zwischlern Nr. 29 gelegenen, im Grundbuche Tom. XXIX Fol. 79 vorkommenden, laut Lizitationsprotokolls vom 31. Jänner 1865, Z. 786, von der Ursula Haberle von Zwischlern um 185 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterbin bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

17. Oktober 1865, Vormittags 9 Uhr, im Amtstokale mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksamtes Gottschee, als Gericht, am 5. August 1865.

(1823—1) Nr. 4341.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alois Perenić von Planina gegen Maria Sein von Grafenbrunn wegen schuldiger 225 fl. 2/3 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 430 vorkommenden 2/3 Hube in Grafenbrunn, H.-Nr. 67, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1527 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsagungen auf den

14. Oktober 1865, Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

(1816—1) Nr. 2652.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Dragan und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem R. l. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Josef Dragan und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Maria Pucel von Marjinsdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf

dem im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 133, Reg.-Nr. 88 Fol. 91, vorkommenden Weingarten zu Skurichouz sub praes. 23. Juli 1865, Z. 2652, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

9. Dezember 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 O. D. in dieser Amtskanzlei angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Herr Johann Pibernik von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 25. Juli 1865.

(1840—1) Nr. 1785.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 17ten Juni 1865, Z. 1785, wird bekannt gemacht, daß am 2. Oktober 1865 zur dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 54 ad Grundbuch Stadtdominium Laß hiergerichts geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 1. September 1865.

(1812—1) Nr. 1698.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Neumarft, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der R. l. Finanzprokuratur aus der Blas Lipoviz'schen Messenstiftung zur Pfarrkirche in Raier gegen die bereits verstorbene Maria Zajscha und den aufgestellten Kurator Mathias Brenz in Grasche, Bezirk Radmannsdorf, zur theilweisen Einbringung des Messenstiftungskapitals aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1861, Z. 1677, mit 600 fl. C. W. oder 630 fl. ö. W. in die exekutive öffentliche Feilbietung nachstehender, zum Blas Lipoviz'schen Verlasse gehörigen, auf der Realität des Stefan Tauscher Urb.-Nr. 426 ad Munkendorf intabulirten liquiden Forderungen sammt Zinsen, als:

a) aus dem Vergleiche vom 7. September 1815 und der Zession vom 19. November 1830 pr. 40 fl.;

b) aus der Zession vom 19. November 1830, ausgestellt von Maria Cabel pr. 65 fl. 55 kr.;

c) aus dem Schuldscheine vom 27. Juli 1825 und der Zession vom 19. November 1830 mit 72 fl. 29 fr., unbeschadet aller andern aus der Verlassabhandlung nach Blas Lipoviz hervor gehenden Ansprüche gewilliget, und seien die Feilbietungstagsagungen auf den

16. September, 2. Oktober und 17. Oktober l. J.,

jedesmal früh um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Forderungen einzeln für sich werden ausgerufen, an den Meistbietenden gegen sogleichen Erlag, der sohin bis zur Emantwortung zu depositirenden, Hälfte des Ersteherpreises und gegen Depositirung der Meistbots-erzhälfte in gleicher Weise binnen 5 Wochen und nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Betrage, auf welchen sie lauten, hintangegeben werden.

R. l. Bezirksamt Neumarft, als Gericht, am 12. August 1865.

(1824—1) Nr. 4344.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Perenić, in noc. seiner Ehehälfte, von Planina gegen Valentin Jenko von Topolz Nr. 8 wegen schuldiger 94 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive

öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Augustiner-gilt Pippa sub Urb.-Nr. 135 1/2, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2295 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsagungen auf den

6. Oktober, 7. November und 5. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Augustiner-gilt Pippa sub Urb.-Nr. 135 1/2, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2295 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsagungen auf den

6. Oktober, 7. November und 5. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

(1819—1) Nr. 5354.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ignaz Karl Komuta'sche Verlassmasse, Maria Dittreich von Laibach, Johann Roziška, Georg Jurmann von Gottschee, Elisabeth Rankel, Handlungsbaus Josef Muli in Triest, Johann Köhnel von Malgern, Johann Pfeifer von Gottschee und deren Erben.

Von dem R. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Ignaz Karl Komuta'sche Verlassmasse, Maria Dittreich von Laibach, Johann Roziška, Georg Jurmann von Gottschee, Elisabeth Rankel, Handlungsbaus Josef Muli in Triest, Johann Köhnel von Malgern, Johann Pfeifer von Gottschee und deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Peter Pelsche von Krapsenfeld wider dieselben die Klage auf Löschung mehrerer Sazposten sub praes. 4. Juli 1865, Z. 5354, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

5. Oktober 1865, früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Tanke von Krapsenfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Juli 1865.

(1814—1) Nr. 2349.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Umel von Kaplevas gegen Josef Gregorić von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juli 1863, Z. 2265, schuldiger 316 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Kaplaneigilt Rassenfuß sub Urb.-Nr. 7, vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

6. Oktober, 6. November und 9. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 11. Juli 1865.

(1780—2) Nr. 2473.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Kovac und seine ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Josef Kovac und seine ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kovac von Novo durch den Nachhaber Johann Esic von Unterorle wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte sub praes. 14. Juni 1865, Z. 2473, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

24. November l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 der a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Auf-enthaltenes Mathias Esic von Auen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri-gens diese Rechtsache mit dem aufge-stellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Ge-richt, am 14. Juni 1865.

(1790—2) Nr. 4353.

Erinnerung

an Valentin Surman und Ursula Mi-chené von Loitsch, dann an Maria Gostisa geb. Loger von Kirchdorf, rücksichtlich deren unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den Tabulargläubigern Valentin Surman und Ursula Michené von Loitsch, dann der Maria Gostisa geb. Loger von Kirchdorf, rücksichtlich deren unbekanntem Erben, hiemit zur all-fälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die ihnen zugesertigten Feilbietungsdrucken des Bescheides vom 21. Juni l. J., Z. 2479, betreffend die exekutive Veränderung der Johann Go-stisa'schen Realität in Kirchdorf, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herr Anton Sorre in Loitsch zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksamt Planina, als Ge-richt, am 26. August 1865.

(1779—2) Nr. 2702.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Pfarrers Ma-thias Pfeifer in Arch.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Juni 1865 mit Testament ver-storbenen Pfarrers Mathias Pfeifer in Arch eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-meldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 5. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überrei-chen, widrigenfalls denselben an die Ver-lassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Ge-richt, am 30. Juni 1865.

(1795—2) Nr. 3126.

Edikt

Mit Beziehung auf das hieramtliche Edikt vom 29. Juni 1865, Z. 2250, wird kund gemacht, daß der betreffende Feilbietungsbescheid in Betreff der exekuti-ven Versteigerung der Realität des Georg Kovac von Podraj Nr. 32 für den un-bekannt wo befindlichen Tabulargläubi-ger Mathias Dergan dem bestellten Curator ad actum Herr Vincenz Dornigg in Sagor zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. September 1865.

(1794—2) Nr. 3144.

Edikt

Mit Beziehung auf das hieramtliche Edikt vom 9. Juni 1865, Z. 2053, be-züglich der exekutiven Feilbietung der zur Verlassenschaft des Johann Kovac von Sagor Nr. 27 gehörigen Realität, wird bekannt gemacht, daß die betreffenden Feilbietungsbescheide dem Herrn Vincenz Dornigg von Sagor als Curator ad actum für die unbekannt wo befindlichen Tabular-gläubiger Urban und Gertraud Widmar von Sagor zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. September 1865.

(1777—2) Nr. 3381.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kerin von Selce, nun in Volovnik, gegen Mathias Litar von Volovnik wegen aus dem Urtheile vom 22. November 1864, Z. 4174, schuldiger 35 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Ver-steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom. Nr. 355 vorkommenden, in Volov-nik gelegenen Dominikal-Realität, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die exekutiven Feilbie-tungstagsagungen auf den

13. Oktober,
14. November und
15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-amts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Ge-richt, am 11. August 1865.

(1778—2) Nr. 3313.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Smagel von Osredel gegen Johann Mikulic von Krize wegen aus dem Ur-theile vom 18. Dezember 1863 schuldiger 26 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exeku-tive öffentliche Versteigerung der dem Letz-tern gehörigen, im Grundbuche der Herr-schaft Ruckenstein sub Dom. Nr. 2 vor-kommenden Realität sammt An- und Zu-gehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 467 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsagungen auf den

6. Oktober,
6. November und
6. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-richts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerte an den Meistbietenden hin-tangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 7. August 1865.

(1781—2) Nr. 2030.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Boglar von Birkenberg gegen Theresia Mlatar von Unteroplenz wegen aus dem Kreisgerichtlichen Strafurtheile des Neu-sabli 15. Oktober 1859, Nr. 2741, schuldiger 240 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Deutschdorf sub Berg-Nr. 143 vorkommenden Realität und rücksichtlich

der darauf bezughabenden Eigenthums-rechte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 277 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekuti-ven Feilbietungstagsagungen auf den

9. Oktober,
9. November und
11. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Unteroplenz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Ge-richt, am 2. August 1865.

(1782—2) Nr. 3468.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurk-feld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wil-helm Pfeifer als Universalerben des Ma-thias Pfeifer von Arch gegen Maria Bozic resp. deren unbekanntem Erben durch den Curator Johann Groß von Gurkfeld, Johann Bozic sen. und Johann Bozic jun. von Grobdorf wegen aus dem ge-richtlichen Vergleiche vom 23. Mai 1861, Z. 1828, schuldiger 1365 fl. öster. Währ. c. s. c. in die exekutive öffentliche Ver-steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grobdorf sub Urb. Nr. 28 1/2 Herrschaft Thurnam-bart vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1828 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

5. Oktober,
7. November und
9. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-richts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Ge-richt, am 18. August 1865.

(1783—2) Nr. 3486.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurk-feld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer als Universalerben des Mathias Pfeifer'schen Verlasses von Arch gegen Johann Seier von Gurkfeld wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Mai 1859, Z. 471 und 472, schul-diger 945 fl. und 367 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Verstei-gerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Gurkfeld sub Nrfr. Nr. 9/1, 11/1, 39/1 und 104 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerte von 2620 fl. ö. W., gewil-liget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsagungen auf den

12. Oktober,
14. November und
15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Ge-richt, am 19. August 1865.

(1784—2) Nr. 3274.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kovac von Gurkfeld gegen Theresia Simon-icé von Benische wegen aus dem Urtheile vom 14. Februar 1865, Z. 749, schuldiger 128 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grobdorf sub Urb. Nr. 44 und 67, dann der Herrschaft Gurkfeld sub Berg. Nr. 747 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsagungen auf den

12. Oktober,
14. November und
15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Real-itäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Ge-richt, am 4. August 1865.

(1767—2) Nr. 2854.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Burger von Winklern gegen Michael Au-mann von Oberfering wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1862, Z. 2898, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grund-buche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 40 vorkommenden Realität, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 6377 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsag-ung auf den

28. September, 1865,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Ge-richt, am 11. Juli 1865.

(1768—2) Nr. 3139.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Seba-stian Geiger von Krainburg durch Dr. Burger gegen die Franz Fabiani'sche Ver-lasenschaft von Strassich wegen aus dem Urtheile vom 15. Februar 1865, Z. 459, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der drei Verlasse gehörigen, im Grundbuche Lad-sub Urb. Nr. 2142 vorkommenden, zu Strassich liegenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

5. Oktober,
4. November und
2. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Ge-richt, am 29. Juli 1865.